

# Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
Wittwochs und Sonnabends.  
Abonnementspreis:  
(einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer  
beiliegenden Sonntagblattes)  
vierteljährlich 1 Mt. 25 Pfg.

Inserate  
werden mit 10 Pfennigen für den  
Raum einer gespaltenen Corpus-  
zeile berechnet u. sind bis spätestens  
Dienstag und Freitag Vormittags  
9 Uhr hier auszugeben.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der  
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von Ernst Ludwig Förster in Pulsnik.  
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Paul Weber in Pulsnik.

Geschäftsstellen

für  
Königsbrück:  
bei Herrn Kaufm. M. Escherich.

Dresden:  
Annoncen-Bureau Haasenfein  
& Vogler u. Invalidentank.

Leipzig:  
Rudolph Mosse.

## Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht.

Expedition des Amtsblattes.

Sonnabend.

N<sup>o</sup> 12.

11. Februar 1882.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgericht soll

den 17. April 1882

das dem **Ernst Julius Sauer** in **Großröhrsdorf** zugehörige Hausgrundstück Nr. 57F und 57G des Katasters, Nr. 485C des Flurbuchs, Nr. 898 des Grund- und Hypothekensuchs für Großröhrsdorf, welches Grundstück am 6. Februar 1882 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

7800 Mark

gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Pulsnik, am 7. Februar 1882.

Königliches Amtsgericht.  
Dr. Krenkel.

## Freiwillige Versteigerung.

Ertheilungshalber soll

den 6. März 1882, 10 Uhr vormittags,

das zum Nachlasse der **Karoline Wilhelmine** verewittweten **Seyder** hier selbst gehörige Haus- und Gartengrundstück, Nr. 136D des Brand-Katasters und Folium 285 des Grund- und Hypothekensuchs für Königsbrück, welches durch den gerichtlichen Sachverständigen auf 19,000 Mark gewürdet worden ist, versteigert werden. Das gedachte Hausgrundstück ist massiv gebaut und eignet sich namentlich in seinem ersten Stockwerke zu Mietwohnungen; in dem angebauten Nebengebäude ist bisher die **Töpferei** mit Erfolg betrieben worden.

Die Ertheilungsbedingungen können aus dem am hiesigen Gerichtsbret befindlichen Anschlag eingesehen, jedoch auch gegen Erlegung der erwachsenen Gebühren und Verläge den Interessenten jederzeit in Abschrift zugesendet werden.

Königsbrück, am 12. Januar 1882.

Königliches Amtsgericht.  
J. B.:  
Feine, Advr.

## Bekanntmachung.

Es ist beantragt worden

- 1., die Verlegung des über die Flurbuchspartellen Nr. 290, 282, 283, 252, 254, 246, 245, 241, 242, 199, 197, 167, 166, 164, 165 und 171 des Flurbuchs für Cunnersdorf führenden Fußsteiges auf den Communicationsweg Nr. 821,
- 2., die Verlegung des über die Flurbuchspartellen Nr. 225, 123, 219, 142, 143, 144 und 145 führenden Communicationsweges auf den Communicationsweg Nr. 812 und die Waldparzellen Nr. 144 und 145,
- 3., die Verlegung des über die Flurbuchspartelle Nr. 706 führenden Feldfußsteiges, welcher bei der Flurbuchspartelle Nr. 607 beginnt, auf den Communicationsweg Nr. 813 und 814,
- 4., die Cassation des über und an den Flurbuchspartellen Nr. 147, 152, 154, 173, 180, 181, 311, 312 und 313 hinführenden Fußsteiges.

In Gemäßheit von § 14 Abs. 3 des Gesetzes über die Wegebaupflicht vom 12. Januar 1870 wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht; etwaige Widersprüche gegen die beabsichtigte Wegeverlegung bez. Einziehung sind binnen 3 Wochen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab gerechnet, bei der königl. Amtshauptmannschaft anzubringen.

Ramenz, am 9. Februar 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
J. B.: Comm.-Rath Bachmann, Bez.-Ass.

## Hilferuf!

Am gestrigen Sonnabend früh in der 4. Stunde hat die Stadt **Adorf im Vogtlande** wiederum ein schweres Brandunglück heimgesucht, das mit rasender Schnelligkeit binnen 3—4 Stunden erst 23 Scheunen mit sämmtlichen Vorräthen und dann 21 Häuser in dem feuergefährlichsten und ärmsten Stadttheile, in der Hofstadt, verzehrte, 48 Familien mit 183 Gliedern incl. 46 Kindern obdachlos gemacht und ihrer, wenn auch meist nur dürftigen, doch den genügsamen Sinn befriedigenden Habe plöglich beraubt hat. Groß ist die Noth; gar Viele — denn zu mancher Scheune gehörten 3—4 Theilhaber — haben Stroh und Futter für ihr Vieh, Wagen und Ackergeräth unrettbar verloren; **Herzergreifend** ist der Jammer der größtentheils sehr Armen, die ihre wegen Brandgefährlichkeit zur Versicherung nicht annehmbare Habe nun ohne Ersatz in Schutt und Asche liegen sehen, darunter 6 Familien, denen seit 1856 zum **zweiten** Mal ihr durch Fleiß und Sparsamkeit wieder erworbenes durch die Flammen entziffen ist. — Hat uns nun Gott in den Stunden der Gefahr so viel hilfreichen und sehr dankenswerthen Beistand besonders in den mit Umsicht und Hingebung rasilos wirkenden Feuerwehren von nah und fern gesendet und bei ruhiger Luft noch größeres, schwer drohendes Unheil gnädig abgewendet, so hoffen wir auch getrost, der Albarmerzigke werde uns von Neuem liebende Herzen erwecken und wohl auch Manchen, die von der Eisenbahn oder Bad-Elster aus unser freundlich gelegenes Städtchen gesehen oder besucht haben, die Hand zum Wohlthun öffnen, auf daß von den Gesegneten, die ungestörten Festes sich erfreuen, die an den Brandtrümmern tiefgebeugt Trauernden ausgerichtet werden.

Zur Annahme von Liebesgaben ist der hiesige Stadtrath, wie auch jeder der Unterzeichneten bereit.

Adorf i. V., den 5. Februar 1882.

Schuldirektor Arnold, Schuhmacher Adler, Apotheker Eberhardt, Tusch. Geipel, Dr. med. Heffel, Seifensieder Heffel, Drechsler Höfer, Bürgermstr. Kämmitz, Inspector Kipping, Fabrikinspector Köhler, P. emer. Lohse, Obercontroleur Lucius, Past. Luther, Bäckermstr. Paulus, Feilenhauer Benzler, Betr.-Ing. Prasse, Amtsrichter Naabe, F. A. Schmidt, W. Weniger in Adorf, N. v. Petrikowsky Freiberg ob. Th., Brandversicherungsinspector Treitschke, Bezirksass. Weger in Delsnik.

Der unterzeichnete Stadtrath ist zur Annahme von Gaben zu dem in vorstehendem Hilferuf bezeichneten Zweck bereit und sind dieselben auf der Rathsexpedition abzugeben.

Pulsnik, den 10. Februar 1882.

Der Stadtrath.  
Schubert.

## Rußland.

Infolge mehrerer in unheimlichen Farben schillernder Streiflichter, welche in jüngster Zeit hinsichtlich der Zustände in Rußland beobachtet wurden, muß nicht nur die innere Lage dieses Landes, sondern auch dessen Haltung gegenüber dem Auslande als in einem kritischen

Zustande befindlich bezeichnet werden. In den meisten russischen Provinzen murt das von den Nihilisten in seinen Rechten aufgeregte Volk über Beamtenwillkür und Satrapenwirtschaft, furchtbare Uebelstände dieser Natur wurden von den vom Zaren in die Provinzen gesandten Senatorencommissionen aufgedeckt, zwei höchste Beamte, die Gouverneure von Kasan und Nischneff,

wurden als Betrüger, welche die Steuern mehrere Jahre nicht abgeliefert und sich andere Amtsmißbräuche schuldig gemacht hatten, entlarvt und verbannt, und wie viele Verbrechen dieser Natur mag man in Rußland vertuschen. Dabei muß der von den besten Absichten erfüllte Zar in seinem Lande und in seiner Hauptstadt selbst wie ein Verbannter, ein Geächteter leben, denn